

Landkreis Teltow-Fläming  
Rechnungsprüfungsamt

## **Bericht**

**über die Prüfung von Vergaben und deren Umsetzung der Haushaltsjahre 2015 bis einschließlich 2017 im Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Teltow-Fläming**

Luckenwalde, den 15. Januar 2019

Az.: 14 23 03

## **1 Allgemeine Vorbemerkungen**

Die Aufgaben des Rettungsdienstes werden im Landkreis Teltow-Fläming seit 2001 durch den Eigenbetrieb „Rettungsdienst Teltow-Fläming“ erfüllt.

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming hatte aufgrund der § 131 (1) i.V.m. §§ 3 und 93 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg Betriebssatzungen mit der geltenden Fassung ab 18.2.2008 und der aktuellen Fassung vom 1.9.2017 beschlossen, deren Gültigkeiten in den Prüfungszeitraum 2015 bis 2017 fallen.

Seit dem 1.9.2017 ist zur Leitung des Eigenbetriebes ein Werkleiter gemäß der Betriebssatzung bestellt. Zuvor war ein Bediensteter der Kreisverwaltung mit der Leitung beauftragt. Der Werkleiter nahm bzw. nimmt die Geschäfte der laufenden Verwaltung wahr und entscheidet in allen Angelegenheiten soweit die nach § 7 (alte Fassung ab 18.2.2008 und neue Fassung ab 1.9.2017) der Betriebssatzung bestimmten Wertgrenzen im Einzelfall unterschritten bleiben bzw. werden. Folglich war gemäß der alten Fassung vor der Beauftragung von Ersatzinvestitionen eine Beschlussfassung durch den Kreisausschuss (Werksausschuss) einzuholen, soweit der Auftragswert im Einzelfall den Betrag von 340.000 € überschreitet.

In der Betriebssatzung vom 1.9.2017 sind für die Vergaben von Lieferungen und Leistungen bei einem Auftragswert von 500.000 € bis 1.000.000 € der Kreisausschuss (Werksausschuss) und dann der Kreistag zuständig.

In Vorbereitung der Prüfung durch das RPA wurde der Werksleiter des Eigenbetriebes gebeten, eine Übersicht der erfolgten Vergaben in den Jahren 2015 bis 2017 zu erstellen. Die Zuarbeit erfolgte umgehend.

## **2 Vergabeprüfung**

Die Vergabeprüfungen des Rechnungsprüfungsamtes beschränkten sich auf die ordnungsgemäße Umsetzung der für die Vergabe öffentlicher Aufträge geltenden Vorschriften.

Die rechtlichen Grundlagen zur Vergabe von Bau-, Liefer- und Dienstleistungen ergeben sich grundsätzlich aus dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV) in Verbindung mit der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) und für Leistungen (VOL) in den jeweils gültigen Fassungen.

Das Vergabeverfahren, die Durchführung und die Abrechnung der Maßnahmen wurden entsprechend dem Prüfungsauftrag bei ausgewählten Maßnahmen in Stichproben geprüft.

Das Ziel öffentlicher Auftraggeber muss es sein, mit der Durchführung eines transparenten, diskriminierungsfreien und effizienten Verfahrens eine ordnungsgemäße und nicht zu beanstandende Auftragsvergabe, Durchführung und Abrechnung von Bau- Liefer- und Dienstleistungen zu gewährleisten.

Bei den in Stichproben durchgeführten Vergabeprüfungen wurden insbesondere auf die Einhaltung der Forderungen der vergaberechtlichen Vorschriften geachtet, wie insbesondere

- die Wahl der Vergabeart und die Einhaltung der Formvorschriften
- die ordnungsgemäße Wertung und Prüfung der Angebote und die Dokumentation des Vergabeverfahrens

- die Einhaltung der Mitteilungspflichten des Auftraggebers
- die Beauftragung, die Durchführung und Abrechnung der Liefer- und Dienstleistungen

## 2.1 Beschaffung von Fahrzeugen für den Rettungsdienst

In den Wirtschaftsjahren 2015 bis 2017 beschaffte die Vergabestelle des Rettungsdienstes gemäß der Zusammenstellung der Vergabe in 5 Verfahren insgesamt 13 Fahrzeuge, davon 5 Notarzteinsetzfahrzeuge (NEF), 7 Rettungswagen (RTW) und 1 Krankentransportwagen (KTW).

Der Prüfung durch das RPA unterlagen folgende 4 Vergabeverfahren.

Leistung	Vergabeart	Anzahl	Auftrag vom/ Auftragssumme €	Abrechnungsbetrag €
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerber</li> <li>• Bieter</li> </ul>		
<u>2015</u>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau und Lieferung von 1 KTW</li> </ul>	Ö. A.	8 1	16.6.2015 66.653,71	64.442,86
<u>2016</u>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau und Lieferung von 4 NEF</li> </ul>	O. V.	10 4	18.7.2016 286.958,19	286.254,64
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau und Lieferung von 3 RTW</li> </ul>	O. V.	15 3	8.6.2016 505.440,60	505.440,60
<u>2017</u>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau und Lieferung von 1 NEF</li> </ul>	Ö. A.	5 2	27.9.2017 73.369,74	73.289,029

Legende: O. V. – Offenes Verfahren  
Ö. A. – Öffentliche Ausschreibung

### Wahl der Vergabeart und die Einhaltung der Formvorschriften

Vor Beginn der Ausschreibungsverfahren legte die Vergabestelle in einem Aktenvermerk ihre Vorbemerkungen und getroffenen Entscheidungen bezüglich der Vergabeart, der Nichtaufteilung in Fach- und Mengenlose sowie der erforderlichen einzelnen Festlegungen in der Leistungsbeschreibung und die Zuschlagskriterien fest.

Grundlage der Wahl der Vergabeart war der jeweils gültige Schwellenwert gemäß den Regelungen des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), der 209.000 € (Netto) für die Jahre 2016 und 2017 betrug.

Des Weiteren erfolgte bei den EU-weiten Ausschreibungen die Veröffentlichung der Vergabeverfahren vor dem 18.4.2016, das heißt vor dem Inkrafttreten der neuen VgV. Die rechtliche Grundlage der Verfahren bildete bis dato die VOL/A 2. Abschnitt.

Die Wahl der Vergabearten erfolgte ordnungsgemäß.

Das Offene Verfahren und die Öffentliche Ausschreibung sind förmliche Verfahren mit hohen Ansprüchen an die Verfahrensbeteiligten.

Zur Sicherstellung eines transparenten Vergabeverfahrens verwendete die Vergabestelle die im Vergabehandbuch des Landes Brandenburg enthaltenen Formblätter für die Durchführung der EU-Verfahren und der nationalen Verfahren.

So wurden von der Veröffentlichung, der Zusammenstellung der Vergabeunterlagen, der Durchführung der Öffnung der Angebote bis zu den Informations- und Absageschreiben alle erforderlichen Angaben, Begründungen und Entscheidung ordnungsgemäß dargelegt.

Die EU-weiten Ausschreibungen veröffentlichte die Vergabestelle über den Vergabemarktplatz für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaft. Weitere Veröffentlichungsmedien waren

- das Bundesverwaltungsamt, bund.de,
- das Ausschreibungsblatt Brandenburg/Berlin
- bi-Ausschreibungsdienste (Ausgabe Nord/Ost) und
- das Intranetportal des Landkreises Teltow-Fläming.

#### Prüfung und Wertung der eingegangenen Angebote

Die Öffnung der Angebote der geprüften Vergabeverfahren erfolgte umgehend nach dem Ende der Angebotsfrist durch zwei Vertreter des Rettungsdienstes.

Die Anzahl der Interessenten im Vergleich mit der Anzahl der eingereichten Angebote zeigt, dass die vorgegebenen Eignungs- und Zuschlagskriterien von den Firmen und den Fahrzeugen einen spezifischen Anspruch an die Hersteller und der Qualität der Fahrzeuge stellten.

Alle erforderlichen Angaben wurden in der Niederschrift zur Öffnung der Angebote dokumentiert und die wesentlichen Teile der Angebote durch Sternchenlochung gekennzeichnet.

Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgte in den vier Stufen, der formellen Prüfung, der Eignungsprüfung der Bieter, der Prüfung der Angemessenheit der Preise und der Wirtschaftlichkeitsprüfung. Die Ergebnisse und die einzelnen Entscheidungen in den einzelnen Stufen des Verfahrens stellte die Vergabestelle in der laufend geführten Dokumentation des Vergabeverfahrens sowie der getätigten Aktenvermerke umfassend und nachvollziehbar dar.

Besonderes Augenmerk legte der Rettungsdienst auf die Prüfung der Eignungskriterien, auf die Einhaltung der in der Leistungsbeschreibung enthaltenen Leistungsstandardnachweise sowie der Bewertung und Wichtung der geforderten Zuschlagskriterien.

Die Bieter wurden zur Beurteilung aufgefordert, ein vergleichbares Fahrzeug zur Bemusterung vorzuführen.

Die Prüfung, der in der Dokumentation dargelegten Entscheidungen und Ergebnisse durch das RPA ergab in den vier Verfahren keine Beanstandung.

#### Einhaltung der Mitteilungspflichten des Auftraggebers

Die Vergabestelle kam der Informations- und Wartepflicht nach § 101 a GWB (alte Fassung) bei den EU-weiten Vergabeverfahren nach. Die nicht zur Beauftragung vorgesehenen Bieter erhielten frist- und formgerecht die Mitteilung, wer zur Beauftragung vorgesehen ist, welche Gründe ihrer Nichtberücksichtigung vorliegen und die Angabe des frühesten Zeitpunktes des Vertragsabschlusses. Der Bieter, dessen Angebot angenommen werden soll, erhielt zeitgleich ein Schreiben, dass der Auftrag erst nach Ablauf der Frist gemäß § 101 a GWB erteilt werden kann.

Die Bekanntmachungen der Auftragserteilungen nach § 23 EG VOL/A erfolgte an das Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaft innerhalb der Frist von 48 Tagen ordnungsgemäß.

### Beauftragung, Durchführung und Abrechnung der Lieferleistungen

Die im Vergabeverfahren ermittelten Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot erhielten den Zuschlag mittels Auftragsschreiben.

Vor der Beauftragung der Lieferung und des Ausbaus der 3 RTW wurde aufgrund der Auftragssumme von 505,4 T€ der Vorgang dem Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming zur Beschlussfassung am 23.5.2016 vorgelegt und der Vergabe zugestimmt.

Weitere Beschlussvorlagen waren entsprechend der Wertgrenze der gültigen Betriebsatzung nicht erforderlich.

Der in den Vergabeunterlagen zugesicherte späteste Liefertermin für die 4 NEF war der 30.12.2016. Eine Fristverlängerung der Fertigstellung bzw. der Übergabe der 4 NEF bis zum 28.2.2017 gewährte der Rettungsdienst, da die Basisfahrzeuge zu spät zum Ausbau der Fahrzeuge geliefert wurden.

Die Rechnungslegungen der Lieferleistungen erfolgten für die 4 NEF am 22.2.2017 und für die 3 RTW am 31.1.2017. Die Zahlungen durch den Rettungsdienst wurden nach erneut vereinbarten Zahlungszielen in jeweils 3 Raten fristgerecht angewiesen.

Der Auftragnehmer für die Lieferung und den Ausbau eines KTW in 2015 erstellte die Rechnungsforderung mit Datum vom 8.12.2015. Die Begleichung erfolgte innerhalb der Zahlungsfrist mit der Überweisung am 23.12.2015 ordnungsgemäß.

Die Rechnung vom 21.03.2018 in Höhe von 73.289,29 € für den Ausbau und der Lieferung des NEF wurde Anfang April termingerecht bezahlt.

Die stichprobenhafte Prüfung der erforderlichen Unterlagen zur Übergabe der Fahrzeuge (3 NEF, 1 RTW) erfolgte anhand der Vorlage der Abnahmeprotokolle der Landesschule und Technischen Einrichtung für Brand und Katastrophenschutz (LSTE), der DEKRA sowie der Fahrzeugübergabekarte. Alle Protokolle konnten ordnungsgemäß vorgelegt werden.

## **2.2 Verschiedene Beschaffungen und Dienstleistungen**

In der folgenden Übersicht werden ausgewählte Liefer- und Dienstleistungen dargestellt, die der Vergabeprüfung und Abrechnung unterlagen.

Leistung	Anzahl	Auftrag vom/ Auftragssumme	Abrechnungsbetrag
	• Aufforderungen • Bieter	€	€
Reifenservice (5 Lose)	6 1	5.2.2016 Rahmenverträge	Rechnungslegung entsprechend dem Bedarf
Winterdienst (5 Lose)	13 5	16.9.2016 ∑ Los 1-5 (4 J.) 33.890,52	je 2 Rechnungen pro Wintersaison
Ausstattungen Rettungswache (RW)	5 2	25.9.2017 Los 1 5.082,49	Los 1 5.082,49

Zossen (2 Lose)		Los 2	3.869,88	Los 2	3.869,88
Beschaffung Büroartikel, Tinte und Toner (3 Lose)	7 1	25.6.2015 Rahmenvertrag		in Stichproben geprüft	
IT-Beschaffung					
• Laptops 2016	Ö. A. über ZDPol	4.5.2016	5.293,83		5.293,83
2017	Ö. A. über ZDPol	17.2.2016	3.624,60		3.624,60

ZDPol: Zentraldienst der Polizei des Landes Brandenburg

Für die geprüften Liefer- und Dienstleistungen wurde bis auf die IT-Beschaffungen eine freihändige Vergabe nach den Vergabebestimmungen der VOL/A durchgeführt.

#### Reifenservice und Lieferung von Rädern/Bereifung

Den saisonalen Wechsel der Räder vor Ort einschließlich der Notdienstleistungen für die Reifenwechsel im Schadensfall schrieb der Rettungsdienst in 4 Losen, entsprechend einer regionalen Aufteilung der 9 Rettungswachen, aus. Das Los 5 beinhaltete die Lieferung von Rädern und Bereifung für die Fahrzeuge des Rettungsdienstes und der Rettungswachen. In den Preisangeboten zu den Losen wurden pauschal die Preise für die beschriebenen Einzelleistungen abgefordert.

Ziel der Ausschreibung war der Abschluss von Rahmenverträgen mit einer Laufzeit von 4 Jahren. Aufgrund des geschätzten Auftragswertes über eine Laufzeit von 4 Jahre, ermittelt anhand der letzten beiden Jahre, lag die Kostenschätzung unter 100.000,00 € (netto) und eine freihändige Vergabe war somit zulässig.

Zum Termin der Öffnung der Angebote lagen nur die Angebote für alle 5 Lose von einem Anbieter vor. Das Angebot wurde gewertet, da alle erforderlichen Nachweise und Angaben ordnungsgemäß eingereicht wurden. Die umfassende Dokumentation des gesamten Vergabeverfahrens erstellte die Vergabestelle. Im Ergebnis schloss der Eigenbetrieb Rettungsdienst zwei Rahmenverträge für die Lose 1- 4 und für das Los 5 über die Laufzeit von 3 Jahren mit einer optionalen Verlängerung um 1 weiteres Jahr, ab.

Die Prüfung der Rechnungslegung erfolgte aufgrund der Vielzahl der Einzelabrechnungen in Stichproben und ergab keine Beanstandungen.

#### Winterdienst

Die Kostenschätzung der Winterdienstleistung für die Grundstücke der Rettungswachen in Mahlow, Luckenwalde, Jüterbog, Petkus und Baruth endete mit einem Betrag von ca. 57.000,00 €, ermittelt mit einer Laufzeit von 3 Jahren (ab 1.11.2016) und der Option der Verlängerung um ein weiteres Jahr.

Der Rettungsdienst schrieb die Dienstleistung für die genannten Rettungswachen nach der VOL/A in 5 Losen freihändig aus. Die zu erbringende Leistung enthielt den Räum- und Streudienst auf den Grundstücken und Gehwegen einschließlich der Bereitstellung der Streumittel und deren fachgerechte Entsorgung. Der Angebotspreis war als Saisonpauschale

anzubieten, deren Rechnungslegung zum 1. November und 1. Januar zum jeweils halben Saison-Pauschalpreis erfolgen soll. Zur Angebotsabgabe forderte die Vergabestelle 13 Unternehmen auf. Zum Ablauf der Angebotsfrist am 29.8.2016 lagen von 5 Bietern Angebote vor. Die Öffnung der Angebote ergab, dass die Bieter Angebote für ein, zwei bzw. drei Lose eingereicht hatten.

Die Prüfung und Wertung der Angebote wurde in der Dokumentation zum Vergabeverfahren ordnungsgemäß dargelegt und im Ergebnis wurden mit drei Unternehmen auf das jeweils wirtschaftlichste Angebot für die 5 Rettungswachen ein Vertrag über die Durchführung von Winterdienstleistungen (Schneeräumung und Streudienste) abgeschlossen.

Die vorläufige Auftragssumme gerechnet mit einer Laufzeit von 4 Jahren (einschließlich der Option) beläuft sich auf insgesamt 33.890,52 €.

Die Prüfung der Rechnungslegung erfolgte in Stichproben für die Wintersaison 2016/2017 und ergab keine Beanstandungen.

#### Lieferung von Ausstattung für die Rettungswache Zossen

Eine Beschaffung von Ausstattungsgegenständen wurde mit dem Umzug in die neue Rettungswache am Standort An der Wache 2 in Zossen erforderlich. Bei einer getätigten Kostenschätzung in Höhe von ca. 10.400 € war eine freihändige Vergabe zulässig.

Der Rettungsdienst forderte 5 geeignete Unternehmen unter Zugrundelegung der entsprechende Vergabe- und Vertragsunterlagen zur Angebotsabgabe für 2 Lose auf.

- |       |  |
|-------|--|
| Los 1 | Lieferung und Ausstattung für einen Schulungsraum                    |
| Los 2 | Lieferung von Büroausstattung und sonstigen Ausstattungsgegenständen |

Bis zum Ende der Angebotsfrist am 14.9.2017 gingen von 2 Bietern die Angebote zu beiden Losen bei der Vergabestelle ein.

Die Prüfung und Wertung der Angebote nahm die Vergabestelle vor. Das Angebot des Bieters Nr. 2 für das Los 2 wurde wegen Änderungen und Streichungen in der Leistungsbeschreibung von der weiteren Wertung ausgeschlossen. Das Angebot lag 400 € über dem Mindestbieter.

Die Dokumentation des Vergabeverfahrens erfolgte ordnungsgemäß und endete mit dem Vergabevorschlag der Beauftragung beider Lose auf die wirtschaftlich günstigen Angebote des Bieters Nr. 1.

Mit Schreiben vom 25.9.2017 löste der Werksleiter die Beauftragung der Lose 1 und 2 aus.

Die Lieferung der Ausstattungsgegenstände erfolgte am 4.12.2017 und die Rechnungslegungen vom 5.12.2017 wurden nach Abzug der gewährten Skonti (2%) in Höhe von insgesamt 8.773,28 € beglichen.

#### Beschaffung von Büroartikel, Tinte und Toner

Der Eigenbetrieb schrieb zur Gewährleistung des täglichen Betriebs diverse Büromaterialien (Los 1), Toner und Tinte (Los 2) und sonstige Ausstattung (Batterien, elektrische Geräte/Zubehör (Los 3) mit dem Ziel aus, einen Rahmenvertrag über eine Laufzeit von 2 Jahre abzuschließen. Die Kostenschätzung, basierend auf den getätigten Ausgaben der letzten 2 Jahre, ergab einen Betrag ca. 33.000 €.

Das Vergabeverfahren erfolgte gemäß § 3 (5) i) VOL/A freihändig. Zur Angebotsabgabe wurden 7 geeignete Unternehmen per E-Mail aufgefordert. Von 3 Unternehmen lag in der Vergabeakte die Erklärung, dass sie kein Angebot unterbreiten werden.

Zum Ende der Angebotsfrist am 2.6.2015 lag in der Vergabestelle 1 Angebot für die Lose 1 bis 3 vor. Nach der Öffnung, Prüfung und Wertung des Angebotes wurde mit Schreiben vom 25.6.2015 dem Unternehmen der Zuschlag erteilt und der Rahmenvertrag zur Unterzeichnung übersandt. Der Rahmenvertrag vom 25.6.2015 mit seinen Anlagen, wie die Artikel- und Preisliste, wurde Grundlage der entsprechenden Bedarfsabrufe und Rechnungslegungen.

Die Prüfung der Rechnungslegungen des beauftragten Unternehmens erfolgte anhand von Stichproben im Jahr 2016 und ergab keine Feststellungen.

### Beschaffung von Laptops

Der Eigenbetrieb Rettungsdienst beauftragte im Mai 2016 und im Februar 2017 die Vergabestelle des Sachgebietes IT-Service der Kreisverwaltung mit der Beschaffung von Laptops einschließlich deren Zubehör. Aufgrund der Vereinbarung über die Nutzung der Leistungen der Zentralstelle und Serviceeinrichtung für das Beschaffungswesen zwischen dem Zentraldienst der Polizei des Landes Brandenburg (ZDPol) und dem Landkreis Teltow-Fläming erfolgte der Einkauf über das elektronische Warenhaus des Zentraldienstes.

Die Prüfung der Rechnungslegungen wurde vom Sachgebiet IT-Service der Kreisverwaltung vorgenommen und zur Begleichung an den Eigenbetrieb Rettungsdienst weitergeleitet.

Die abgeforderte Liste der vom SG IT-Service beschafften Lieferungen für den Eigenbetrieb Rettungsdienst der Jahre 2015 – 2017 enthielt weitere 20 Klein- und Kleinstaufträge, die einer weiteren Prüfung durch das RPA nicht unterlagen.

## **3 Schlussbetrachtung**

Im Ergebnis der Prüfung der vorgenannten Vergabeverfahren durch das RPA des Landkreises Teltow-Fläming kann bestätigt werden, dass der Eigenbetrieb Rettungsdienst Teltow-Fläming die Vergaben in einem transparenten, diskriminierungsfreien und effizienten Verfahren unter Einhaltung der rechtlichen Grundlagen ausführte und die Durchführung sowie die Rechnungslegung ordnungsgemäß erfolgten.

Ritschel  
Leiterin  
Rechnungsprüfungsamt